

dem *Remilius Pappus* Consul, und führte die römischen Legionen gegen den *Pyrrhus* an. Da schlich sich ein griechischer Ueberläufer ins römische Lager, und brachte dem *Fabricius* einen Brief von *Pyrrhus* Leibarzte *Nicias*, in welchem dieser sich erbot, gegen eine angemessene Belohnung den König zu vergiften. *Fabricius* sandte mit Erlaubniß des Senats den nichtswürdigen Brief sogleich an den *Pyrrhus*, der vor Erstaunen ausrief: „Eher könnte die Sonne aus ihrem Laufe, als dieser Römer von dem Wege der Redlichkeit abgelenkt werden!“ Er strafte den Arzt, wie er's verdiente, und sandte den Römern zur Dankbarkeit alle ihre Gefangenen ohne Lösegeld zurück. Zugleich bot er durch *Cineas* neue Friedensunterhandlungen an, erhielt aber die vorige Antwort, er müsse erst Italien verlassen, ehe an Friedensbündnisse zu denken sei. Für die Gefangenen erhielt er eben so viele gefangene Samniter und Tarentiner zurück, denn die Römer wollten an Großmuth ihm nicht nachstehen.

Was sollte er unternehmen? Noch eine von jenen furchterlichen Schlachten wagen, die gleich ein halbes Heer weggrafften? Oder schimpflich nach Hause ziehen? Aus dieser Verlegenheit riß ihn ein willkommener Antrag der *Syrakusaner*, die ihn gegen ihre Feinde, die *Karthager*, zu Hülfe riefen. Er schiffte sich sofort ein, legte eine kleine Besatzung in Tarent, und überließ die Tarentiner und Samniter ihrem Schicksale.

In Sicilien richtete er eben so wenig aus. Er machte sich dort sehr verhaßt, und büßte beinahe sein Leben ein. Er lehrte daher nach zwei Jahren auf vieles Bitten der Tarentiner, die höchst bedrängt waren, nach Italien zurück.

§ 6.

Manlius Curius Dentatus.

Dieser berühmte Römer wurde nun dem *Pyrrhus* entgegengesellt, ein Mann, der die Armuth liebte wie *Fabricius*. Man beschuldigte ihn, er habe im Kriege gegen die *Sabiner* etwas von der Beute untergeschlagen; er aber that einen Eid darauf, von der Beute nichts erhalten zu haben, als einen hölzernen Krug. Als er zum ersten male das Consulat verwaltete, schickten die Samniter Gesandte an ihn,